





## Was ist wo?

Editorial	Seite 3
AL-Seite	Seite 4
Papiersammlung	Seite 5
Roverstufe	Seite 6
Zwischenstufe	Seite 8
Kursseite	Seite 10
Übertritt	Seite 11
Bott (Ausblick)	Seite 12
Siechemarsch	Seite 13
Pfila 1. Stufe	Seite 14
Pfila 2. Stufe	Seite 16
Pfila 3. Stufe	Seite 19
Sola 2. Stufe	Seite 21
Sola 3. Stufe	Seite 28
Jamboree	Seite 32
Verabschiedung/Begrüßung	Seite 36
Homestory	Seite 38
Stuleiwechsel 1. Stufe	Seite 40
Stuleiwechsel 2. Stufe	Seite 41
Allgemeine Adressen	Seite 42
Adressen 1. Stufe	Seite 44
Adressen 2. Stufe	Seite 46
Adressen 3. Stufe	Seite 48
Adressen 4. Stufe	Seite 49
Elterninfo	Seite 50
Impressum	Seite 51
Letzte Seite	Seite 52

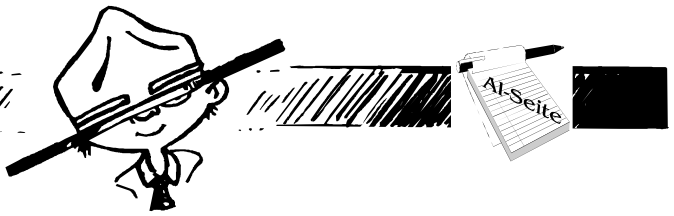


### *Liebe Saftpresse Leserinnen und Leser*

Sie ist wieder da, die Saftpresse. Mehr oder weniger pünktlich zum Beginn des Schuljahres haltet ihr ein Stück Geschichte in den Händen. „Ein Stück Geschichte?“, fragt ihr euch nun vielleicht. Ja es ist ein Stück Geschichte, ein Stück Geschichte unserer Abteilung. Es ist eine Zusammenfassung und Schilderung all dessen, was sich im letzten Pfadihalbjahr ereignet hat. Spannende Geschichten aus den Pfilas und den beiden Solas und was die Leiter so unter sich treiben, erfahrt ihr in dieser Ausgabe.

Wir wünschen euch einen guten Start ins nächste Schuljahr und viel Spass beim Lesen

Soleil und Muskat



Liebe Saftpressleser

Lange habe ich überlegt, was ich dieses Jahr auf diese Seite schreiben könnte. Warum ich so ideenlos bin? Ich muss gestehen, dass dieser Sommer ziemlich pfadilos für mich war. Weder ein Pfila noch ein Sola habe ich miterleben oder wenigstens besuchen können. Und was ist schon ein Sommer ohne ein einziges Pfadilager? Aber von euch aktiven Pfadis bin ich zum guten Glück eine völlige Ausnahme, denn die meisten von euch können auf viele Lagererlebnisse im 2011 zurückblicken und die Wolfsstufe darf sich noch auf ihr wöchiges Lager im Herbst freuen. Ein herzliches Dankeschön hier an alle Leiter, die all diese Lagererlebnisse ermöglicht haben. Auch über die neuen Leiter, die bald frischen Wind in das Team bringen werden, freue ich mich. Herzlich Willkommen!

Die letzte Jubiläumsfeier kam mir beim längeren Nachdenken auch wieder in den Sinn. Zwei Jahre sind es her seit der letzten Feier, was bedeutet, dass die Pfadi Nussbaumen dieses Jahr 77 Jahre alt wird - eine richtige Schnapszahl! Deshalb oder auch einfach weil es wieder einmal an der Zeit ist und wir Lust dazu haben, findet am 12. und 13. November endlich wieder einmal ein grösserer Fami statt. Auf diesen Event freue ich mich besonders in diesem Pfadijahr! Zwei Wochen später, am 26. November, folgt dann bereits wieder unsere Papiersammlung, an der wir erneut um jede Hilfe froh sind.

Auf eine tolle zweite Jahreshälfte:-)!

Allegria



# Papiersammlung

Am **26. November 2011** ist es wieder soweit. Ganz Kirchdorf, Nussbaumen und Rieden stellt die Papierbündel vor die Tür. Alle warten nur darauf bis ihr vorfährt und alles mitnehmst..=))



An alle Pfader:  
Reserviert euch doch jetzt schon den  
**26. November 2011.**  
Markiert diesen Tag fett in der Agenda.

Auch alle Eltern und Bekannten können sich den Tag speichern, denn wir sind immer auf Helfer und Fahrer angewiesen.



Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Papiersammlung..x))



Allzeit bereit  
Briosa



## Roverone

Wir Rover trafen uns im März auf der Kappiseeinsel um das Jahresprogramm 2011 zu definieren. Vier Anlässe werden es in diesem Jahr sein, welche wir selbst organisieren. Auch ans diesjährige Pfadi Folks Fest wollen wir gehen.

Das Jahr hat schon mit einem super Schneeweekend begonnen bei dem wir über wunderbar matschigen Schnee gleiten konnten. Wasserski? Nicht ganz, aber der Spass war gross. Mit einem leckeren Raclette zum Znacht fand der Tag einen tollen Abschluss. Auch am zweiten Tag konnten wir die Pisten so richtig geniessen. Danke an Ewok für die tolle Organisation!



Der erste Anlass vom neuen Jahresprogramm Roverone hatte ein sehr hohes Ziel. Es liegt zwischen



dem Annapurna-Massiv und der gewaltigen tibetischen Platte, das Königreich Mustang. Nur wenige Trekkings sind dort zugelassen und wir haben das Privileg eines zu erleben. Am Freitag Abend 29. April treffen wir uns am Bahnhof Baden um gemeinsam mit voller Ausrüstung zum Flughafen Zürich zu fahren. Dort mussten wir noch administratives erledigen, unsere Kenntnisse in Seilkunde beweisen und einen Fitnessstest bestehen. Alle hatten damit natürlich keine Probleme und die Reise konnte beginnen.

Das mehrtägige Trekking war anstrengend, jedoch mit vielen kulturellen und visuellen Höhepunkten gespickt. Eine gelungene Reise! Danke an die Reiseführer Kea und Gonzo. Nächstes Jahr kommen wir wieder:)



Nach der anstrengenden Reise konnten wir uns bis zum nächsten Gipfel etwas ausruhen. Am 20. Juli war es dann wieder soweit, der Kulinarische Gipfel sollte erklommen werden. Ein nicht allzu strenger, aber doch herausfordernder Gipfel. Jeder brachte eine Zutat mit dem Anfangsbuchstaben seines Pfadinamens mit. Im Pfüsli machten wir ein grosses Feuer und kreierte in Gruppen ein Poulet im Gips mit den mitgebrachten Zutaten. Nach 2 Stunden in der Glut war der kulinarische Gipfelstürmer bezwungen und musste nurnoch verspeist werden. Jammiii!! Das war nicht sehr anstrengend. Auf diesen Gipfel kommen alle wieder mit. Danke an Allegria und mich :) fürs organisieren.

Nun schauen wir in die Zukunft. Noch weitere zwei Anlässe von unserer Seite sind in Planung und das PFF findet statt.

Am 26.-28. August findet das Pfadi Folks Fest statt. Im wunderschönen Brienz werden wir die Bergwelt von unten geniessen.

Am 9. Oktober findet eine Kreation von Fortuna und Ewok statt.

Am Wochenende vom 14. und 15. Januar geht es ab in die Berge mit Gonzo und Winny.

Zukunftsansichten  
2013 KaLa im Sommer  
2014 Segelturn in Holland

Bewusst Handeln  
Skratti





# Zwischenstufe

## Was ist die Zwischenstufe überhaupt?

In die Zwischenstufe werden die ältesten Wölfe aufgenommen, um sie auf die Pfadistufe vorzubereiten. Normalerweise kommt ein Wolf/eine Wölfin während der vierten Klasse (Mittelstufe) in die Zwischenstufe. Die Zwischenstufe beginnt ca. einen Monat vor dem Übertritt von der Wolfstufe in die Pfadistufe. Das Highlight in der Zwischenstufe ist das Zwischenstufenweekend, in welchem die Zwischenstüfler ein Wochenende mit den Zwischenstufenleitern verbringen und in einem selbstgeknüpften Blachenzelt übernachten. Die Leiter der Zwischenstufe setzen sich aus Wölflileiter und Pfadileiter zusammen, um den Übertritt und die Aufnahme in die Pfadistufe dem

Wolf/der Wölfin (bzw. Pfader/Pfadisli) zu erleichtern.

## Was sind die Ziele dieser Zwischenstufe?

Einerseits soll es dem Zwischenstüfler neue Motivation geben weiterhin die Pfadi zu besuchen, andererseits soll es dem Zwischenstüfler an die Pfadistufe gewöhnen, in welcher man eher in Zelten schläft und mehr Pfadiwissen vorausgesetzt wird.

## Wer war letztes Mal dabei?

Wölflinamen: Dynamo, Äquator, Jaguar, Farfalla, Samba  
Pfadinamen: Okapi, Dextro, Appendix, Malice, Pepsi

Eludo





## Zwischenstufen Weekend

Datum: 02.04.2011

Ort: Nussbaumen kath. Kirche

Mission: Die Welt retten

Unser Sondereinsatzteam der Zwischenstufe, bestehend aus Samba, Farfalla, Jaguar und Dynamo, sammelte sich früh morgens vor der katholischen Kirche. Der Zweck ihres Kommens war es, die Welt zu retten. Auf der Baregg würde sich am Sonntagmorgen ein Dimensionsportal öffnen. Tausende Boreasi (kleine, teilweise auch sehr grosse, blauhaarige, unsichtbare Wesen mit vier Armen) wären durch das Portal in unsere Dimension gestürzt und hätten sie ins Chaos gestürzt, wenn dieses Sondereinsatzteam nicht zur Stelle gewesen wäre.

Zuerst musste die Zone, wo das Gate (Fachsprache...) auftauchen würde, lokalisiert werden. Durch das Lösen von schwierigen Rätseln und das Dechiffrieren von komplexen Codes konnte diese Zone gefunden werden. Danach wurde eine Basis auf der Baregg errichtet. Muskat und Eludo unterstützten die Zwischenstüfler beim Aufbauen des Kommandozeltes. Sie übten sich im Zeltbau und eine Stunde später standen ein Zelt für das Einsatzteam, eines für die Leiter und ein weiteres für das Material am Waldrand. Die Zeit bis zum Abendessen wurde dazu genutzt, Protonengranatenwerfer zu bauen und das Abwerfen der Granaten mit der Wurfvorrichtung zu üben.

Nach dem Abendessen, es gab zu wenig Spaghetti mit zuviel Bolognesesauce, was dazu führte, dass die Leiter einen Fleischartopf genossen, wurden lustige und gruselige

Lagerfeuergeschichten erzählt. Als der Mond schon hell am Himmel leuchtete, gingen wir zu Bett.

Am Morgen machten die Kinder den Erwachsenen einen Strich durch die Rechnung. Sie zwangen die Leiter zwei Stunden früher, also um sechs Uhr, aufzustehen. Die müden Leiter rafften sich auf und bereiten das Frühstück vor. Die äusserst aktiven Kinder fanden in dieser Zeit eine Waldschule und kurze Zeit später sassen wir dort und genossen das obligatorische Rührei mit Speck.

Eine Stunde später standen wir an der Stelle, wo sich das Gate öffnen würde. Die Protonengranatenwerfer fest in den Händen griffen wir zum Sack mit der Munition und mussten feststellen, dass dieser gestohlen worden war. Das Sondereinsatzkommando stand vor einer schwierigen Aufgabe. Sie mussten die Granaten schnell genug finden und das Portal, das sich bereits öffnete, zerstören. Die Fährte des Diebes wurde schnell aufgenommen und nach dem er ausgeschaltet worden war, begannen wir mit der Bombardierung des Gates. Die Granaten verlangsamten zwar das Öffnen des Portals, waren jedoch zu schwach um es zu zerstören. In Taschen des Diebes fanden wir auch Baupläne, die eine Waffe abbildeten. Es war ein Elektroimplosionsstab. Wir bauten die Waffe aus den Granatenwerfern, doch das Material reichte nur für eine. Durch einen Ringkampf wurde der stärkste Kämpfer herausgefiltert, es war Jaguar. Tapfer ergriff er den Stab und schlug mit dem Stab zu. Der Stab zersprang in alle Einzelteile und das Gate war verschwunden. Siegreich kehrte das Team am Nachmittag zurück.

Muskat



## Ich weiss, was du in den Frühlingsferien gemacht hast

### **Fiocca, Briosa**

Basiskurs Pfadistufe

- Man lernt ein Quartalsprogramm zu erstellen
- Man lernt einen Sportblock zu planen
- Man wird zum J+S Leiter 1 ausgebildet (mitleiten in einem Lager)
- Man lernt ein Sicherheitskonzept zu erstellen

### **Panda, Muskat, Eludo**

Aufbaukurs Wolfsstufe

- Man lernt, wie ein Lager zu planen ist
- Man lernt wieder einen J+S Sportblock zu planen
- Man lernt, wie man einen Höck leitet
- Man wird zum J+S Leiter 2 ausgebildet (Hauptlagerleitung möglich)

### **Zera**

Aufbaukurs Pfadistufe

- Man lernt, wie ein Lager zu planen ist
- Man lernt wieder einen J+S Sportblock zu planen
- Man lernt, wie man einen Höck leitet
- Man wird zum J+S Leiter 2 ausgebildet (Hauptlagerleitung möglich)

Natürlich lernt man auch in jedem Kurs tolle neue Menschen kennen. Zu jedem Kurs gehört selbstverständlich eine gehörige Portion Spass dazu und tauscht dabei auch viele Erfahrungen aus. Ich glaube, dass jeder sofort wieder an einem Kurs teilnehmen würde.

Boreas



# *Übertritt von der Wolfs- in die Pfadistufe*

## *vom 30. April 2011*

Es war der 30. April 2011 und fünf „Noch-Wölfli“ sehr aufgeregt (natürlich gaben sie das aber nicht zu ☺! Nein ich hatte sicher keine Angst ☺ ). Nachdem die Wolfs- und Pfadistufe je eine eigene Übung erlebt hat trafen sich alle etwas oberhalb des Pfüsli. Gerade beim Pfüsli stand die Wolfsstufe, wo der Übertritt für die fünf begann. „Zigi-Zagi-Zigi-Zagi-Tschau-Tschau-Tschau...“, hiess es, als sie zuerst durch einen hängenden Blachenschlauch und danach über eine Seilbrücke schweben mussten.

Auf den letzten paar Metern wurden sie von den Pfadis mit einem lauten „Zigi-Zagi-Zigi-Zagi-Hoi-Hoi-Hoi“ willkommen geheissen.

Alle haben zum Abschied noch eine Sigg-Flasche mit Unterschriften aller Wölfli

erhalten.

In ihren neuen Fähnli haben sie dann bereits einiges über die Pfadistufe erfahren und einen feinen selbstgemachten Fruchtsalat genossen.

Wir heissen die fünf neuen Pfadis herzlich willkommen und hoffen sie werden viele unvergessliche Erlebnisse mit uns teilen.

Allzeit Bereit im Namen des Pfadistufenleitungsteams

Fiocca



# Fata Bottana

FataBottana! Ihr taucht ein in die Welt des Orients. Sandige Dünen, lauschige Oasen, grinsende Schei- che. Die Geschichte dreht sich rund um das Kamel Hubert. (Der Name Hubert ist mit französischen Akzent auszusprechen: Hübääär). Es hat sich in der Wüste verlaufen, und sich in seiner Verzweiflung in einem FataBottana verirrt. Verschiedene Per-sonen sind nun auf der Suche nach dem Kamel. Der Besitzer vermisst sein liebstes Haustier, Kamelzüchter sind scharf auf seine gute Abstammung und zwielichtige Gestalten haben ganz spezielle Absichten damit... Um das Kamel zu befreien, braucht es die Hilfe von allen. Nur mit einem Beitrag der Wolfs-, Pfadi-, und Piostufe und der Unterstützung der Roverstufe kann sich Hubert aus dem FataBottana lösen. Die Anmeldung folgt zu einem spätern Zeitpunkt.

**Fata Bottana**  
Pfadi Rymenbürg

**16.**  
**-18.** Sep  
tember  
2011

das  
muesch  
gseh  
ha!

\*\*\*\*\*[www.pfadibott.ch](http://www.pfadibott.ch)\*\*\*\*\*



# Siech 2011, Piostufe

Am Samstag churz vor 4h händ mer eus z Bade troffe, vier Kandidate, im Moment no relativ glücklich und fit, send in Zug iigstige... In Zug acho händ mer eus denn inen vollgestopfte Pfadi-Bus inequetscht und shomol agfange schwitze. Am Start vom Siech het mer eus no met Lüchzgi und Charte versorget. Abschliessend send mer gstartet, gar nid mol so eifach gsi us dem Dorf uf de rächti Wäg z cho, doch das hindernis händ mer gemeisteret. Die ersiti Etappe händ mer recht guet im Ziitplan gschafft und händ sho mol e ersiti, guet verdienti Verpflegig ggässe. Nachdem mer eusi Trinkfläsche weder gfüllt händ send mer denn wiiter gloffe, in Richtig Lachen und nachher über de Berg... d Strecki em See und de Bahnlinie entlang esh recht müehsam gsii und es het bald sho agfange iidunkle. Vilicht händ mer au dur das en chliine Umweg gmacht, mer eus im dunkle nid so richtig z rächt gfunde und d müedigkeit het sich sho s erste mol iigshliche... so händ mer mol en falsche abzwiiger gmacht und händ eus bitz verlaufe©. De Berg vor em nächste Verpflegigsposte esh denn echt no zumene Kampf wurde, doch mer send alli vier zum Verpflegigsposte be 38 lkm cho. Dete händ mer denn gässe, schueh gwächslet und die ersiti vo eusem „Team“ verabschiedet, die ersiti Kandidatin het leider welle s Taxi zum Ziel näh. Met drüü vo eus esh es denn dur d

Lindebeni gange, s schlimmste vo allem. De endlos gradi Weg wo sich bes zum Horizont erstreckt, trotzdem hemmer wiiterkämpft und sind be Ziegelbrücke aacho. Jetzt gohts nur no 2 km... nor no 2 km, händ mer eus emmer weder müesse säge. Öpper vo eus het sich denn ere andere Gruppe agshlosse. Während die andere zwöii richtig am irne Grenze acho send, langsam, fast schleppend send denn die andere zwöii au no im Ziel acho. Es esh sho morg e gsii und ds shlofe hetti sich gar nid glohnt, so händ mer zäme zMorge gässe und send abschliessend uf de Zug hei.

Luna



# Pfila 2011 Wolfsstufe

## Reise zum Reich vom König Wugudugu

Nach dem tragischen Tod unseren geliebten Königs Wugutugu war bei uns nichts mehr, wie es einmal war. Alle Leute waren sehr traurig und bangten um die Zukunft. Wer sollte dann überhaupt unser neuer König werden?

Um diese brennende und sehr wichtige Frage zu beantworten, trafen wir uns am 11. Juni 2011 in Nussbaumen bei der Kirche. Wir wollten herausfinden, welcher der 4 Rudelleiter, der neue König werden soll, doch dafür mussten wir zuerst mal in unser Dorf kommen. Darum machten wir uns auf den Weg Richtung Lengnau und zwar mit dem Bus. Von Lengnau liefen wir den Siggenberg hinauf. Unterwegs assen wir bei einem kleinen Teich unseren Lunch und danach ging es weiter bis in die Ebnihof wo wir es bei einer kleinen Feuerstelle (ganz links im Ebnihof) gemütlich machten. Das Dorf war natürlich auf so viel Besucher nicht ausgelegt, darum mussten wir auch noch unsere Zelte aufbauen.

Zum Z'nacht gab es feine Spaghetti. Nach dem Essen mussten wir abwaschen. Doch dann ging es um die Wahl des neuen Dschungelkönigs. Wir riefen alle den Donnergott, denn er musste entscheiden welcher der Rudelführer auch König werden darf. Doch jedes mal, wenn wir ihm einen möglichen Kandidaten vorschlugen,



liess er einen lauten Donner krachen, welches wir als eindeutiges Nein auffassten. Wir erfuhren aber dass der König gar nicht Tod ist, sondern noch als Geist herumschwirrt. Wir fragten unseren Medizinmann, ob er vielleicht nicht eine Idee hätte, wie wir den König wieder retten könnten. Und er wäre au nicht unser Medizinmann, wenn er das nicht wüsste. Wir mussten also einen ganz speziellen



Trank mixen, welcher danach auch jeder trinken musste. Da man bei dieser Methode nie genau weiss in welchen Körper der Geist einfährt, warteten wir sehr gespannt darauf und siehe da, nach einer gewissen Zeit überfiel Panda plötzlich ein eigenartiges Zucken. Nach einiger Zeit, nachdem sich sowohl Panda als auch Wugudugu erholt hatten, konnten wir endlich mit Wugudugu sprechen. Er war überglücklich wieder bei den Lebenden zu sein. Er bedankte sich mehrmals und sagte schlussendlich, dass wir seine Befreiung am nächsten Tag feiern müssten. Wir sollten doch jetzt ins Bett gehen, damit wir am nächsten Morgen wieder fit wären. Natürlich folgten wir seinem Rat, denn schliesslich ist er der König und weiss alles, doch einige junge Wölfe mussten noch eine kleine Prüfung bestehen. Doch alle haben es mit Bravour gemeistert und erhielten danach ihren neuen Pfadinamen. Danach gingen alle zu Bett.

Am nächsten Morgen gab es ein feines Z'morgen mit allem was dazugehört. Zopf, Nutella, Butter und Konfitüre. Nach dieser Stärkung bastelten wir viele kleine Sachen, damit das Fest auch toll wird.

Am Fest selber spielten wir viele tolle Spiele und es gab während den Spie

len auch noch etwas kleines für den Magen.



Nachdem wir alles aufgeräumt hatten, alle Zelte abgebaut und den Eistee leergetrunken haben, machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause! Danke vielmals für eure Mithilfe.



Boreas



# Pfila 2011 - Pfadistufe

**Samstag, 11. Juni 2011**

Nun war es soweit, es war 10:15 Uhr und es waren alle bei der kath. Kirche. Nach kurzer Kontrolliste kamen 5 Zwerge. Sie waren sehr verwirrt und stritten sich. Die Zwerge brauchten neues Geld, weil sie alles ausgegeben hatte. Leider hatten sie selbst



noch nie Geld verdient oder gesucht, weil sie bis jetzt immer von dem Geld ihrer Vorfahren leben konnte. Sie hatten einen Zettel mit einer Zugverbindung von Baden nach Hallwil sowie eine Karte von Hallwil nach Tennwil dabei. Wir nahmen die Sache in die Hand und liefen nach Baden. Beim Bahnhof Hallwil angekommen marschierten wir zuerst zum Schloss, wo wir eine andere Pfadi sahen und unser mitgebrachten Lunch assen.

Nach der Mittagspause marschierten wir an einem schönen Weg am See nach Tennwil. Wir sahen kleine Entchen und hatten auf der Wanderung viel Spass.

Als wir auf dem Campingplatz in Tennwil ankamen waren die Zelte bereits aufgestellt und wir mussten nur noch einpuffen. Danach erkundigten wir den Lagerplatz und hatten etwas Freizeit. Danach gab es die erste Übung. Wir müssen den Zwergen Sachen, wie Farbe, Perlen, Holz usw. besorgen. Die Übung macht richtig Spass. Danach gibt es Spiele die wir im Stamm bewältigen. Dann gehen wir essen. Es gibt „Ghackets met Hörnli.“ Jedes Fähnli bekam ein Ämtli und danach machten wir den Lagerpakt. Da auf dem Campingplatz Tennwil um 22:15 Uhr die Nachtruhe beginnt, mussten alle ins Zelt zurück. Alle hatten eine ruhelose Nacht und waren am Morgen auch schon sehr früh wieder auf den Beinen.





### Sonntag, 12. Juni 2011

Nach einer nicht sehr schlafreichen Nacht waren alle schon sehr früh auf. Sobald sich die Leiter auch aus dem Zelt bewegt



hatten gab es Zmorgen. Nach dem Essen wurden die Ämtli erledigt und danach alle zusammengerufen. Als nächstes stand auf dem Programm ein Atelier. Wir sollten Schmuck für die Zwerge basteln, welchen sie danach auch verkaufen konnten. Es wurden wunderschöne Zwergebilder und Bündeli gemacht und ab und zu auch noch Fussball oder Frisbee gespielt.

Nach dem Mittagessen hiess es dann endlich BADEN =). Die Teilnehmer, welche nicht in den See springen wollten durften einen Wellnessnachmittag erleben mit Gurkenmaske. Nach diesem erholsamen und lustigen Nachmittag kam um ca. 17:00 Uhr nochmals der Sport in den Vordergrund und wir spielten Völkerball und lernten ein neues

Spiel „Bombenspiel“ kennen. Nach dem Spiel wurde wieder gekocht und gegessen.

Als auch die Ämtli erledigt waren sassen wir alle um das Feuer, sangen Lieder und mampften Guätzli. Danach war bereits wieder 22:00 Uhr und die Nachtruhe nahte. In dieser Nacht wurden dann auch noch die neuen getauft.

### Montag, 13. Juni 2011



Am Morgen der Abreise regnete es. Wir mussten alle unsere Sachen zusammensuchen und die Fertiggepackten Rucksäcke ins trockenen stellen. Um zu verhindern, dass das ganze Zelt nass wurde mussten wir dieses schnell zusammenpacken. Kaum waren wir fertig hörte der Regen natürlich auf, wie immer in solchen Situationen. Um uns dann die Zeit zum Mittagessen zu vertreiben spielten wir Blachenball und britisch Bulldogen. Lyoner, Käse, Gurken und Brot. So sah unser Mittagessen in Etwa aus welches



die meisten am Seerand verzehrten. Danach mussten wir uns für einige Minuten hinlegen, jeder mit dem Kopf auf den Bauch eines Anderen. So bildeten wir eine Art Kette. Danach hatten wir die restliche Zeit frei zur Verfügung, bis wir dann den Campingplatz verliessen. Anders als auf der Hinreise nahmen wir diesmal einen Bus der uns direkt bis zum Bahnhof brachte. Während der Zugfahrt gaben alle noch einmal ihr Bestes bei einem „Fresh Dumbledore“ Rap der das Lager hindurch immer wieder alle aufheiterte und für gute Stimmung gesorgt hatte. Danach mussten wir jedoch noch den Weg vom Bahnhof Baden zur Kirche zurücklaufen. Damit war das Pfila 2011 beendet und nur die Zelte mussten noch verteilt werden.

Fiocca





# Pfingstlager 2011

## Piostufe

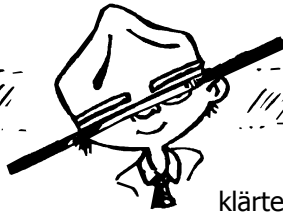
Am frühen Samstagmorgen gesammelten wir uns um 8.45 Uhr bei der Kirche. Ausgerüstet mit Wanderschuhen und Rucksack, machten wir uns auf den Weg nach Regensburg. Über Baden stiegen wir auf die Lägern, beim Restaurant Scharfenfels gab es eine erste kurze Trinkpause, da der Aufstieg recht steil und streng war. Bald schon ging es über Stock und Stein, und natürlich über den Felsgrat. Bald überkam uns ein riesen Hunger, so sahen wir uns gezwungen verdienter Weise die Lunchpause zu machen. Frisch gestärkt wanderten wir auf das Burghorn und weiter zur Jungwacht und bergab nach Regensburg, nachdem wir kurz im Restaurant Jungwacht eingekehrt sind.

Danach ging es auch schon weiter zum Grillplatz, wo wir auf Diff warteten, der mit dem Küchen- und Zeltmaterial wie auch natürlich den Lebensmitteln kam. Mit viel Spass haben wir einen 3 x 3 Berliner aufgestellt und da das lange gedauert hat, waren wir schon wieder hungrig geworden. Doch für ein Barbecue braucht es ein Feuer, deshalb hiess es erstmal Holz suchen. Dann haben wir ein richtig feines Essen geniessen können und den Rest des Abends haben wir gemütlich am Feuer verbracht.



Am Sonntagmorgen assen wir zuerst Frühstück, danach ging es zügig ans auf- und abräumen. Diff verabschiedete sich wieder von uns. Wir liefen in Richtung Otelfingen. Als wir nach viel Bergauf und Bergab am Bahnhof Otelfingen ankamen, waren wir froh als der Zug nur wenig auf sich warten liess. In Nussbaumen putzten und verstaute wir unser Material wieder und gingen nach einem coolen Wochenende wieder nach Hause.

Luna



## **Sola 2011** **Pirates of the Caribbean**

Zwei Wochen Piratenabenteuer erwarten die diesjährigen Solateilnehmer. Was sie erlebt haben könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen...

### **Sonntag 3.7.11**

Juhuii! Das Lager beginnt! Mit dieser Einstellung kamen wir am Badener Bahnhof an. Unsere szper Stimmung wurde ein bisschen zerstört, als unsere Leiter (Soleil und Skratti) zu spät kamen. Dann fuhren wir 9:38 Uhr mit dem Zug Richtung Zürich, dort stiegen wir um und nahmen den Zug nach Luzern. Dort angekommen machten wir einen längeren Aufenthalt. Wir liefen zum Rathausplatz und starteten ein Spiel, bei welchem Acla Colani wieder einmal gewann. Wir mussten verschieden viele Aufgaben machen, Ausgefallene Ideen aus dem Film "Fluch der Karibik". Das Gewinnerteam begältigte 6 Aufgaben. Danach gab es ein Stadtfussball, bei dem der bessere Stamm Grischa gewann. Nun mussten wir zurück zum Bahnhof und weiter mit dem Zug nach Wolfenschiessen. Von dort brachte uns ein sehr freundlicher Buschauffeur bis vor den Lagerplatz. Auf dem Lagerplatz trafen wir auf einige Unbekannte Zelte und unser "gigantisches" Meer. Die Piratenführer er

klärten uns was wir ales "tun und nicht tun" durften (vorallem das was wir nicht tun durften, das war ziemlich viel). Dann wurden Fähnliweise die Zelte aufgebaut. Wir hatten Schwirigkeiten die Heringe richtig einzuschlagen, mit hilfe des Gummihammers schafften wir das schon. Es ging gerade weiter mit einer Staffette und, kein Wunder, Acla Colani gewann schon wieder. Das nächste Spiel entschied Grischa für sich. Danach gab es essen, und anschliessend wuschen alle ihr Geschirr ab und die Ämtli wurden erledigt. Nach den Ämtli gab es eine sogenannte GruViStu, bei der der Lagerpakt besprochen wurde und der danach von allen Unterschrieben. Um halb elf war Nachtruhe und alle gingen ins Zelt. Ein erfolgreicher Tag für Acla Colani ging zu Ende.

Acla Colani

### **Montag 4.7.11**

Vile zu früh um halb acht wurden wir aus dem Bett gejagt und gingen um 8:00 Uhr Frühstück. Jedoch gab es auch solche die ihr Frühstück (Sandwich) schon um 5:30 Uhr assen.

Wir wurden nun in Gruppen eingeteilt um unser Lager zu erweitern. Es wurden Esstische und Bänke, eine Abfallgrube, Stangentennis, eine Zahnputzstelle usw. Aufgestellt. Nach dem Mittagessen ging es direkt damit weiter. Nach der Arbeit durften wir noch im Pool baden gehen oder sogar Pedallo fahren.



Danach machten wir Spiele und assen Znacht (+Ämtli). Nach dem Znacht suchten wir den Schatz anhand von unseren Karten. Danach assen wir ein kleines Dessert. Bis 22 Uhr spielten wir noch Spiele und Volleyball oder Kubb. Schon um 22:10 Uhr war dann aber Nachtruhe. Danach wurden Jaguar und Aequator getauft, jetzt heissen die beiden Appendix und Dextro. Gleichzeitig wurden einige geschnäuzelt.

Tschalung

### **Dienstag 5.7.11**

Wir wurden um 19:45 (???) von Glisco geweckt. Danach machten wir spiele. Nach einigen spielen konnten wir endlich "Zmorgeässe". Nach den Ämtli spielten wir weiter. Wir spielten bis es Mittag gab. Danach ging es weiter mit einem Atelier. Wir konnten die mitgebrachten Bretter bemalen, Ping Pong spielen und später auch wieder Pedalo fahren. So vergieng der Nachmittag sehr schnell und wir durften dann sogar nochmal Baden gehen. Auf den Pedalos machten wir eine Wasserschlacht. Um 17:30 trafen sich alle im (Sarasani). Um 18Uhr gäbe es Essen, aber zuerst müssten wir den Platz aufräumen. Zum Znacht gab es Hörnli und Ghackeds. Danach mussten wir wieder an die Ämtchen. Nachdem wir alles erledigt hatten gab es einen Casinoabend. Alle Fänli bekamen ein Startkapital das sie aufteilten (mehr oder weniger)x) Wir spielten Roulet, Black Jack, Lotto und verschiedene Kartenspiele. Mit dem gewonnenen Spielgeld konnten wir Essen kaufen. Das ganze wurde von den als

Mönchen verkleideten Leitern geführt. Um 21:30 war der Abend beendet und wir machten uns Bettfertig.

Avegno

### **Mittwoch 6.7.11**

Um 8:00 wurden wir geweckt. Wir assen zsmorgen und machten unsere Ämtli. Danach spielten wir Hornussen. Beim Hornussen Schiesst die eine Gruppe den Ball ind Feld. Wenn der Ball im ersten Feld landet gibt es 0 Punkte, im zweiten 1, im dritten 2 und im vierten 3. In den Feldern ist die andere Gruppe, sie probiert den Ball gemeinsam auf null zu schiessen. So spielten wir es zuerst. Danach musste man wie beim Baseball rennen. Dabei musste der Ball hoch in die Luft. Grisha (Acla Colani und Durnan) gewannen dieses Spiel. Zu Mittag assen wir Bami Goreng. Die Nudeln waren nicht ganz durch dafür war es gut gewürzt. Am Nachmittag wurde geübt, denn bald sind die JP und P Prüfungen. Dies ging sehr lange. Zu Abend gab es Rissotto. Danach wurde der Hajk besprochen. Durnan muss nach Engelberg. Avegno muss zu einer Rodelbahn und Acla Colani, Tschalun nach Stans. Danach wurde noch der Zorro angeklagt. Weil Tikki falsch angeklagt hat musste sie am nächsten Tag alles abwaschen. Danach gingen wir schlafen.

Durnan

### **Donnerstag & Freitag 7.&8.7.11**

Endlich ausschlafen! Die letzte Etappe des Hajks konnte beginnen. Alle hatten einen anderen Schlafplatz, nur Acla Colani & Tschalun taten sich zusammen. Durch einen Zufall trafen wir uns, als wir auf



dem Weg von Niederrickenbach nach Oberrickenbach unterwegs waren. Wir trennten uns wieder, weil die andere Gruppe noch etwas erledigen musste. Wir suchten inzwischen einen Schlafplatz. Beim ersten Bauernhof hatten wir Glück, denn Durnan mussten fast 2 ½ Stunden suchen, bis sie endlich in einem Zirkus Unterschlupf fanden. Avegno übernachtete in einem Bauernhaus und Acla Colani & Tschalun schliefen in einer Militär-Baracke. Alle wurden freundlich aufgenommen und umsorgt. Am späten Abend hagelte, regnete und blitzte es, bei Avegno regnete es so fest, dass sie putzen mussten und bei Durnan donnerte es. Nach einer eher kürzeren Nacht wir auf Avist und Tors gingen mit den Kleinen (ausser Appendix) rennen, weil sie nicht still sein konnten. Danach assen wir Frühstück, räumten auf und Tschalun musste sich langsam auf den Weg machen. Wir (Acla Colani) spielten noch 2 Stunden "Arschlöchle". Dann machten wir uns auf den Weg nach Wolfenschiessen. Nach ca. 20 Minuten kamen wir dort an. Da der Rückweg wegen einem Steinschlag unpassierbar war, nahmen wir den Bus, auf den wir mehr als 1 Stunde warten mussten. Am Schluss gesellten sich auch noch Tschalun und Durnan dazu. Dann stiegen wir in den Bus ein und fuhren bis zur letzten Haltestelle vor dem Lagerplatz. Von dort aus liefen wir zum Lagerplatz. Avegno kam

eine halbe Stunde später. Alle mussten ihr Gepäck auspacken. Dann machten wir Wasser Aerobic, zum missfallen von uns allen. Zum Znacht gab es dann Reis.Casimir., was so gar nicht nach Curry schmeckte. Danach mussten wir Abwaschen und unsere Ämtchen machen. Neben uns findet eine Schulabschlussparty statt, bei der auch Dreikäsehoche eine Flasche Bier in der Hand halten. Nun trafen wir uns im Firstzelt. Dort mussten alle Fähnchen etwas über ihren Hajk berichten. Am Ende kam eine Hexe vorbei und kündete eine Nachtübung an. Alle wurden ins Zelt geschickt und um etwa 12Uhr wieder geweckt und aus dem Zelt geholt. Wir machten zwischen den beiden Stämmen ein kurzes Bombenlegen. Danach gingen wir ins Bett.  
Acla Colani

### **Samstag 9.7.11**

Heute Morgen wurden wir trotz einer Übung in der vergangenen Nacht um 7:30 Uhr erbarmungslos geweckt! Nach dem Frühstück mit frischem, selbstgemachtem Brot erklärten uns die Leiter, dass wir aus irgendeinem Grund unser Lagerplatz verschönern müssten. Avegno entschied sich für eine Festung im Wald. Durnan baute eine Plattform zum Chillen und Acla Colani erschuf eine Oase des Friedens (xD). Die einzige würdige Idee erdachte sich jedoch Tschalun, eine Wasserrutsche. Alle bauten fleissig an ihren Projekten bis es hiess, es



gäbe Mittagessen. Es gab Büchsenravioli. Nach dem Essen durften wir bis 15:00 Uhr weiterbauen. Danach gab es einen OL durch Oberrickenbach. Doch nach etwa einer Stunde fing es an zu regnen. Alle rannten pflotschnass zum Lagerplatz. Alles war durchnässt. Einige wärmten sich am Feuer andere Sprangen lieber ins kalte Wasser und unsere Rutsche wurde Ausprobiert. Die Leiter verboten es uns weil sie "knakste". Um 18 Uhr gab es wie immer Nachtessen. Es gab Voressen. Nach dem Essen und den Ämtli konnten wir im Zelt noch Spiele spielen. Um 22 Uhr war Nachtruhe. Um 2 Uhr begann es sehr stark an Gewittern.

Tschalun

### Sonntag 10.7.11

Heute wurden wir früher als sonst, nämlich um 7:15 geweckt. Um Halb gab es esen, heute sogar Zopf, da Sonntag war. Danach mussten wir wieder mal an die Ämtli, mit den geringen Unterschied dass wir heute möglichst viel Holz sammeln sollten, und dieses sollte auch noch möglichst trocken sein. Als wir genug pflotschnasses Holz in die Küche geschleppt hatten, kamen wir ale wieder im Esszelt zusammen. Danach mussten alle auch die, die gester schon gebatet und geduscht hatten, in den kalten Pool. Natürlich mussten die Leiter nicht baden, denn sie stinken ja nicht. Danach trafen langsam die Eltern ein. Als alle da waren stellten die Fähnli ihre Lagerbauten vor. Avegno gewann wieder. Zum 2ten mal in Folge. Danach assen erst einmal alle den mitgebrachten Lunch. Später begann der

Spielnachmittag der eigentlich nur aus Piratenflaggen besteln bestand. Plötzlich fing es wieder an zu Regnen. Als dann endlich auch die letzten Eltern verschwunden waren hatten wir Freizeit. Danach war Gruppenstunde angesagt in denen man spielte und Pizza machte. Danach bekamen wir Besuch von der stinkenden Hexe, gespielt von Skratti, die uns 2 Kerzen wegfrass aber sagte das wir hinauf zum Bergsee müssten. Da wir aber heute schon sooo viel anstrengenden Sport gemacht hatten konnten wir das unmöglich schaffen. Danach repetierten wir die Pfadigesetze und gingen schlafen. Avegno

### Montag 11.7.11

Um 7:00 Uhr werden wir geweckt. Glisco und Eludo waren die Tageschefe. Wir assen Zmorge und rüsteten uns für die Wanderung. Wir liefen 3 Stunden lang einen steilen Weg hinauf und kamen dann zur Kreuzhütte. Natürlich machten wir dazwischen auch Pausen. Bei der Kreuzhütte assen wir zu Mittag. Danach liefen wir zum Bannalp-See hinunter. Dort fanden wir Elizabeth. Eigentlich war für diesen Tag eine Fännerübung angesagt, doch da wir ein bisschen zu langsam beim hinauflaufen waren, liefen wir der Zeit hinterher. Der Abstieg vom Bannalpsee bis nach Oberrickenbach war sehr steil und rutschig. Doch mit Witz und Durchhaltewillen waren wir rasch auf einer Durnan bekannten Route. Es war nämlich die Route auf der Durnan auf dem Hajk lief. Glisco`s Truppe war mit Abstand am schnellsten und als die anderen ankamen





war sie schon lange im Wasser und genoss die Sonne. Dann begann die Gruppenstunde und wir mussten einen Salat machen. Danach assen wir feines Fleisch mit unseren feinen Salaten. Nach dem Nachtessen hatten wir den ganzen Abend frei, und durften machen was wir wollten. Dann gingen wir schlafen und einige Stunden später machten die Leiter eine coole Nachtübung. 3 Leute von uns wurden empführt, und dann mussten wir Goldstücke stehlen und die 3 Gefangenen zu befreien. Als die Übung fertig war gingen wir schlafen. Am nächsten Morgen musste Neon durch den Schlamm robben. Als er fertig war assen wir Morgenessen.  
Durnan

### **Dienstag 12.7.11**

Heute um 24:00 Uhr am Morgen gab es eine Nachtübung. Drei von uns durften mitplanen. Wir mussten unsere entführten Kumpels befreien. Unser Medaion wurde geklaut. Am morgen mussten alle beim Holz sammeln helfen. Später gab es dann einen Crosslauf bei dem Avisto gewann. Nach dieser Schlammigen angelegenheit durften alle baden gehen. Zum Z`mittag gab es toast-Hawaii. Am nachmittag hatten wir dann viel Freiheit bevor die Vennerübung begann. Bei der Vennerübung mussten sich die Teilnehmer verkleiden, um Geld zu verdienen. Mit diesem Geld mussten sie dann Sachen

kaufen um ein Schiff zu bauen. Schlussendlich gewann Tschavegno. Zum Z`nacht gab es Vozelschnitten. Dann war schon bald nachtruhe. Am nächsten Morgen regnete es wie am letzten Abend.

Acla Colani

### **Mittwoch 13.7.11**

Heute sind wir um 7:30 Uhr aufgestanden und es hat geregnet. (Guter Anfang :). Dann haben wir Z`morge gegessen. Nach dem Essen waren wir immer die Ämtli dran. Später konnten wir Geld für das RiesenMonopoly sammeln. Mit Karten, DRS3 ABC, Taschenspiel konnten wir es verdienen. Dann gab es Z`mittag. Dann kamen Taifun und Zazu. Danach fing das Monopoly an. Wo wir Geld und Würfel Würfle verdienen konnten. Zuerst war Tschalun und Durnan am besten. Gewonnen hat dann Acla Colani. Zum Essen gab es Lasagne. Eigentlich wollten wir ans Vennercoupessen gehen, jedoch regnete es sehr stark. Wir giengen nicht. Wir hatten noch einen freien Abend und um 22 Uhr war Nachtruhe.

Tschalung

### **Donnerstag 14.7.11**

Am nächsten Morgen wurden wir um 7:30 Uhr geweckt. Um 8:00 Uhr gab es dann Zmorge. Nach dem Zmorge mussten wir dann anfangen mit abräumen. Nachher gab es sehr feine Elpler Maceronen zum Zmittag.



Nachdem wir ein feines Znacht bekommen haben, gingen die Venner und Leiter Coupe essen. Danach hatten wir Freizeit. Weil die Küchencrew nur noch da war gingen die meisten in die Küche ans Feuer. So vergingen lustige Stunden am Feuer. Um 23:00 Uhr war Nachtruhe und ein lustiger Tag ging vorbei.

Avegno

### Freitag 15.7.11

Wieder einmal standen wir um die gleiche Zeit wie sonst auf. Dann assen wir "Zmorge" und machten uns an die Ämtchen. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine baute die Küche und die andere das Esszelt ab. Wir kamen recht rasch vorwärts. Schon bald assen wir zu Mittag es gab Älplermagronen. Dann machten wir unsere Ämtchen. Danach wurden die Blachen geputzt. Nachdem aufgeräumt war, machten wir Spiele. Dazu gehörte auch ein richtig krasses Bulldogen, bei dem wir es sogar mit Sid und Glisco aufnahmen. Danach säuberten wir noch ein paar Brätter und hatten danach Freizeit. Diese genossen wir alle zusammen beim Ping Pong Tisch. Danach wurden wir von einem 4 Gänge Menü der Küche überrascht. Es war richtig fein. Anstatt danach den bunten Abend zu feiern mussten die INDER den Herd abbauen. Dies ging mega lang. Erst um etwa halb elf begann der bunte Abend. Zuerst spielten wir Theater und danach gab es Herzblatt. Es war recht lustig, aber dennoch ein zu kurzer Abend. Danach hingen wir mit dem Pedalo auf die Insel und be-

staunten ein Feuerwerk. Dann gingen wir ins Bett.

Durnan

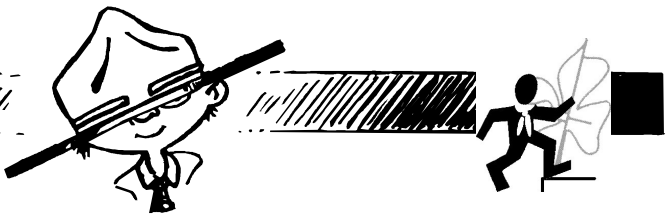
### Samstag 16.7.11

Den letzten Tag verbrachten wir mit fleiszigem aufräumen. Die Rucksäcke wurden gepackt, Zelte gereinigt und auseinandergenommen. Der Platz wurde gereinigt und der Transporter beladen. Ein letzter Blick zurück auf die wundervolle Matschlandschaft die wir hinterlassen und fortwärts geht es ins Dorf zur Bushaltestelle. Die gemütliche Heimreise mit integriertem Lunch war ein entspannender Abschluss. In Baden erwarteten uns bereits die Familien der Teilnehmer. Nach dem üblichen Fundsachen- und Essensrestenverteilen verabschiedeten wir uns voneinander. Ein super Lager bleibt uns in Erinnerung mit tollen Pfadis, abwechslungsreichem Wetter und einer leckeren Küche.

Wir sehen uns nächstes Jahr wieder, wenn die Reise vielleicht in die unendlichen Weiten des Universums geht.

Fiocca





# Sola Piostufe

## Samstag, 2.07.11

Am morge früh am viertel vor 9ni hend mer eus be de Chile besammelt. Met em Velo hend mer eus denn am Punkt 9ni uf de Wäg gmacht in richtig Hallwilersee, genauer Zeltplatz in Aesch. Am morge sen mer super voraa cho, doch da eus die morgentli chi früschi bald verloh het (es esh echt total warm wurde), esh es denn leider nöm soo schnell gange. Am halbi 12fii send mer denn uf eusem Lagerplatz acho und hend erstmol e chlini Stärchig gässe und trunke. Abschliessend esh denn euses Material met em Suri cho (de Adreju het e Extra-Wurst gha und het dörfe met em Suri metfahre ;D) . So hend mer grad chöne aafange met em Ufbau. Nach viel Ufregig um euse Panzer hend mer au na s „WC“ und de „Kühlschrank“ baut. D Spatze send au schnell gstande. Nach viel Schweiss und Astrengig hets endlich Znacht geh, Spaghetti mit Tomatesauce und jeder Menge Chääs. Nachem Znacht hend mer erst mol de Sunneundergang agluegt und dänn abgwäsche. De wiiteri Obe hend mer gmüetlich am Ffür verbrocht und s Obigrot gnosse.

## Sonntag, 3.07.11

Nachdem mer uusgshlofe hend, send mer go zmorge esse. Öppe am halbi 12fi hend mer eus ufteilt zum d Lagerbaute fertig z mache. So am 12fi send denn eusi Helfer cho, de Ewok und de Alopex. Met ine zäme hend mer denn nachem Lunche de Panzer fertig uufbaut. Nachher hend mer feini Rösti met Speck und Raclette gässe und aaschliessend send denn de Alopex und de Ewok hei und mer hends no am Ffür gnosse. Dänn hend mer no feini Schoggicakes gässe. Nebebii send d Jungs no zu de andere Lager go luege ebs öppis z luege gitt... :D. Nach vilne Gspröch und Witz send mer dänn so am 12fi is Zelt go shlofe.

## Montag, 4.07.11

Höt hend mer bes am 10ni gshlofe und hend aaschliessend Zmorge gässe. Doch leider esh euses Brot nümme so früsch gsi... Dänn esh es Ziiit worde zum uufrume, denn vom Ufbau esh no recht vil Werkzüg ume gsi. Aso hend die eine uufgrumet und die andere send go poshte fürs Znacht und Zmorge.



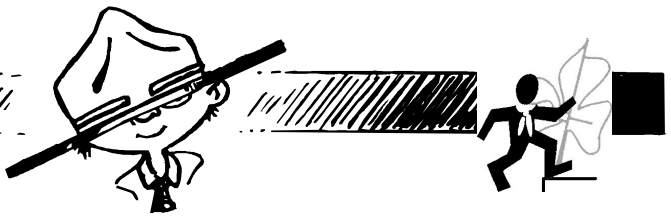
So am Mittag hend mer denneusi Sache zäme packt und send an See abe. Natürlı send mer ide schöne Seebadi zerst mol go bade. Ede Seebadi hend mer denn au Lunch gässe ond e feini Glace am Kiosk kauft. Nach e bitzeli Fuessball send mer denn go Dusche und zrugg zum Lagerplatz. Denn hend mer erstmol Bohne gsetzt bem Spiel Bohnanza. Nachher hend mer denn doch no müesse Holz sueche demits au mol Znacht gitt. Guets Stocki und Bratesauce met Fleischkügelı, wie au Erbsli und Rüebli, nor hend mer leider chlii zwenig gha. Nachher hend mer abgwäsche und send alli nochli em Panzer ghocket.

### **Dienstag, 5.07.11**

Am Dsischtig send mer ebefalls öppe am 10ni ufgstande und hend feins, dasmol früsches Brot (wo eus de Zazu im Dorf postet het) zum zMorge gässe. Abschliessend hend mer eusi Sache zäme packt för uf de Hajk. Mer hend welle uf Tenwil fahre met em Velo, jedoch send mer e gwüssi Ziit lang glaufe, da mer echli de See hend welle gnüsse send mer an Uferweg abegfahre und hend so em See welle no-

chefahre. Doch wies halt so esh... mer hend müesse laufe ☺. Nacheme Wiilli send mer bem Restaurant Delfin aacho und hend weder de steili Hang müesse deruf fahre. Dobe acho, hend mer eus e Unterkunft gsuecht, leider hend mer rächt lang müesse sueche, schlossendlich hend mer vomere Buur en chline Schuppe becho, doch er het sich nid





wörkli zum Öbernachte geeignet. So hend mer schlossendlich euses Züüg uf de Wiese usbreitet und hend under em freie Himmel öbernachtet. Nachdem mer euse Schlofplatz gfunde hend, send mer alli zäme is Strandbad vo Tenwil und send go bade, hend e feini Glace gässe und wiiterhin güebt Bohne setze. Nacheme schöne Nomitag esh es ganauso luxuriös wiitergange, nämlich simmer zäme in Delfin go zNacht esse. Aschliessend send mer no zäme am See unde gsässe und hend de Sunneundergang gnosse. Wos denn agfange het iiz dunkle semmer zu eusem Schlafplatz gfare. Dete hend mer no bes spot gredet und nachher guet gshlofe.

### **Mittwoch, 06.07.11**

Am Mittwoch send mer früeh uf de Wiese ufgwacht, es esh nid ganz so es agnehms erwache gsii, denn d Sonne het sho richtig fest gshone und im Schlofsack esh es bald eifach z heiss wurde. Bald hend mer eus uf de Wäg gmacht, im nächste Dorf hend mer denn no euse Auftrag vom Bungee müesse erledige... mer hend em öppis cools müesse metbringe, hmmm... esh gar nid so eifach gsi. Mer hend eus

denn aber uf d Idee geiniget, dass mer em Bungee e cooli 3.Stuge Fahne bastlet. Nachem Zmorge uf em Shuelhuusplatz hend mer eus ad Arbeet gmacht, de Stoff hend mer bald gfunde und mer hend chönne aaf Zeichne und bastle. De Transport vodere Fahne esh sho chlii heikler wurde, mer hend nämlich de langi Fahnemaste met em Velo müesse metneh, aber mer hends gshaft und die Fahne esh ashliessend uf em Lagerplatz gstande. Am Obe hend mer zäme zNacht gässe und nochli am FÜR ghocket. Doch denn send es paar vode andere Pfadi cho undhend gfroget eb mer ine be de Nachtüebig würde helfe. So hend mer eus bes am morge am 2 Ziit um d Ore gshlage idemmer eus no BlackStories verzelt hend. Am 2 esh es denn losgange, es esh e cooli Üebig gsii, doch hend sii eus zu Afang fast chlii z vil versproche. Mer send ashliessend rächt kaputt is Zelt go shlofe.

**Donnerstag, 07.07.11**

Am Dunstig hend mer namal usgshlofe, kei wunder nach dere lange Nachtüebig. Nachem zMorge hend mer eus für de See entschiede, obwohls nid ganz so schöns Wetter gsii esh. Am See unde hend merz erst e rundi Bohnanza gspillt, doch bald send dunkli Gwitterwulche uf eus zuecho. So semmer no schnell in See go bade und dänn go dusche. Doch es het nümme glanget um troche uf de Lagerplatz z cho. Uf em Lagerplatz hend mer nochli Spieli spillt und bald agfange z Nacht choche. Adem Obig esh de Diff no be eus gsi, mer hend zäme Znacht gässe und chum send mer fertig gsii, hets richtig afange Stürme und Gwittere. Em Panzer esh es bald recht nass und ungmüetlich wurde, so esh de Diff weder hei gfahre und mer send is Zelt go shlofe.

**Freitag, 08.07.11**

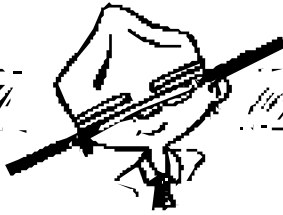
De Frittig hend mer relativ früh aagfange, da mer agfange hend met abbaue und mer am Nomi-tag sho d Filou und de Guarano hend müesse verabschiede. Mer hend met em Abbau agfange und de Panzer esh am Obe sho komplett abbauet gsii, nor de

Herd hend mer no bruucht für es feins Barbecue. D Abwäschstell und d Kompostgruebe send au sho verschwunde, nur s WC hend mer nonig chönne abbaue. Am Obig hend mers feine ZNacht gnosse und de Rest vom Obe am Lagerfüür verbrocht. Wie sichs ghört hend mer a dem Obig au am Lagerfüür gsunge. Ziemli spot send mer denn doch is Zelt gange und hend gshlofe.

**Samstag, 09.07.11**

Am Samstag hend mer met eme grosse zMorge gstartet, schliesslich hend mer no en lange Tag vor eus gha. Denn hend mer de Herd, s WC und d Spatze abbauet und uf de Suri gwartet wo euse Material weder uf Nussbaume chauffiert het. De Taifun het dasmol dörfe met em Suri metfahre, für de Rest vo eus esh es met em Velo hei gange, über en chliine Umweg send mer denn über Birr uf Nussbaume zugg gfahre. Be de Chile aacho hend mer no euses Material müesse vom Ahänger ablade, putze und im MatRuum verstaue. Nacheme coole SoLa send mer denn alli Hei under e schöni, warmi- oder au chaltii Duschi ☺!!

Luna



## 22<sup>nd</sup> World Scout Jamboree 2011

### Was ist ein Jamboree?

Das Jamboree ist ein Weltpfadilager (World Scout Jamboree) für Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus der ganzen Welt. Der Begriff Jamboree entstammt vermutlich der Sprache der Zulu und steht für ein „friedliches Treffen aller Stämme“ oder kurz ein „Treffen unter Freunden“.

Ein Jamboree findet alle 4 Jahre statt und wird durch den ehrenamtlichen Einsatz älterer Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Organisierende und Helfende ermöglicht. Die 14- bis 17-jährigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den unterschiedlichsten Ländern sollen sich besser kennen lernen, von ihren verschiedenen Kulturen profitieren und einander achten. Es ist ein Erlebnis bei dem man spürt, dass wir alle Teil dieser Welt sind und die Pfadi nicht nur in der Schweiz stattfindet.

Das Programm am Jamboree lässt die Teilnehmenden Pfadivielfalt erleben, unterschiedliche Kulturen und Traditionen aus der ganzen Welt kennenlernen und neue Freundschaften schliessen. Neben dem üblichen Lagerprogramm sind Themen wie Umweltschutz und Weltfrieden an jedem Jamboree Gegenstand von vielen Workshops und Veranstaltungen.



Jamboree 2011  
Rinkaby,  
Schweden





## 22<sup>nd</sup> World Scout Jamboree 2011



Die gesamte Schweizer Delegation umfasst knapp 1'500 Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die aus allen Sprachregionen der Schweiz kommen. Die rund 30-köpfige Delegationsleitung plante und klärte in Absprache mit dem Gastland Schweden alle organisatorischen und logistischen Belange ab. Die knapp 200 ISTs der Schweiz (sog. Dienstrovers, die dem „International Service Team“ angehören) werden mit rund 9'000 anderen ISTs für einen reibungslosen Ablauf des Lagerbetriebs sorgen.



Von den knapp 1500 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Schweizer Delegation waren sechs Teilnehmer aus der Pfadi St. Peter Nussbaumen.

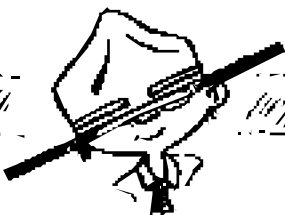


Diego Berninger v/o Gonzo  
Er war Teil der erweiterten Delegationsleitung und arbeitete im Jamboree als Truppbetreuer von vier Schweizertrupps.



Salome Baumberger v/o Kea  
Sie besuchte das Jamboree als IST und durfte während dem Jamboree diverse Aktivitäten für andere IST aus der ganzen Welt anbieten. Wie z.b. Volleyball, Völkerball usw.





Yannick Augstburger v/o Bungee  
Als IST war Bungee im SwissScoutChalet tätig. Das SwissScoutChalet (SSC) war ein Foodhouse welches typische Schweizer Gerichte wie Fondue, Raclett und Röstli anbot. Bungee's Aufgabe im SSC war Tausende Röstis zu kochen oder zwischendurch abzuwaschen.



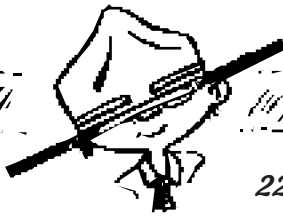
Eric Mayer v/o Mordillo  
Auch Mordillo besuchte das Jamboree als IST. Er wurde im Lager einem Camp Cafe zugeteilt. In diesem Cafe durfte Mordillo Teilnehmer und Besucher mit Getränken und feinen Schwedischen Köstlichkeiten bedienen.



Patrik Tanner v/o Winny  
Mit knapp 20kg Handgepäck, sprich 12kg zuviel reiste auch Winny als IST ins Jamboree. Doch das viele Handgepäck hatte einen Grund. Winny arbeitete während dem Jamboree im Camp Media Fototeam und durfte somit Bilder für die Welpresse und die Lagerzeitung „Hej Jam!“ schiessen. Und weil Fotografieren ihm soviel Spass bereitet war er auch offizieller Fotograf der Schweizer Delegation.

Schulthess Lukas v/o Gismo  
Der jüngst welcher von den Nussbaumern die Reise nach Schweden in den Angriff nahm, durfte das Jamboree als Teilnehmer erleben. Für ihn standen täglich diverse Aktivitäten auf dem Programm und natürlich auch der international Austausch durfte nicht fehlen.





## 22<sup>nd</sup> World Scout Jamboree 2011

Ende Juli bis anfangs August lebten knapp 1'500 pfadibegeisterte Schweizer Jugendliche und junge Erwachsene in einer riesigen Zeltstadt und nahmen am 22. Weltpfadilager „Jamboree“ in Schweden teil. Zusammen mit rund 39'000 Gleichgesinnten aus der ganzen Welt erlebten sie spannende Aktivitäten und erfuhren internationale Begegnungen.

Nach der Ankunft und dem Check-In verteilte sich die Schweizer Delegation über das gut 800 Fussballfelder grosse Lagergelände. In kurzer Zeit füllten sich die Lagerplätze. Südafrikaner stellten neben Pfadis aus Sri Lanka, isländische Pfadis neben Amerikanern, Mexikaner neben australischen Pfadis ihr Zelt auf.

Mit allen 39'000 Teilnehmenden und Organisierenden wurde das Lager am 27. Juli mit einer Fahnenparade feierlich eröffnet. Es nahm rund eine Stunde in Anspruch, bis alle 150 Länder ihre Fahnen in die Arena getragen hatten.

Die Schweizer Delegation war eine der grössten Delegationen, die am Jamboree teilnahm.



Während den zwei Wochen wartete das 22. World Scout Jamboree mit vielen multikulturellen und abwechslungsreichen Aktivitäten auf. Die ganztägigen Workshops zu Themenbereichen wie Menschenrechte, Umweltschutz oder Freundschaft zeigten eindrücklich, dass die Pfadi als internationale Jugendorganisation konfessionell und politisch neutral ist. Zur Abwechslung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich im Vergnügungspark zu verweilen, welcher in Pioniertchnik aus Holz und Seilen gebaut war.

Ein besonderes Erlebnis war, in dieser Atmosphäre den 1. August zu feiern. Spontan schlossen sich verschiedene andere Pfadis an und sangen mit uns die Nationalhymne.

Trotz starkem Regen wurde zum Lagerende mit allen um eine 360 Grad Bühne herum ein grandioser Schlusspunkt gesetzt. Mehrere Musikeinlagen sorgten für Stimmung und die Anwesenheit des schwedischen Königspaares für Feierlichkeit. Den Höhepunkt bildete ein bombastisches Feuerwerk am Ende der Feier.

Die Reise mit Car, Fähre und Extrazug oder Flugzeug zurück in die Schweiz verlief reibungslos. Nach all den Erlebnissen schliefen die meisten während der Reise und kamen glücklich in der Schweiz an.

*Weitere Fotos vom Jamboree unter:*

*<http://photo.swissphototeam.ch>*





## Verabschiedung und Begrüssung

Glisco hat seinen Rücktritt von seinem Posten als Pfadistufe-Stulei sowie auch sein Zurückziehen aus dem Leiteralltag bekannt gegeben. Wir möchten ihm für sein Engagement während seiner Zeit bei uns danken und wünschen ihm alles Gute.



Gleichzeitig begrüssen wir ein neues Mitglied im Wolfsstufenteam, Cassiopaia. Durch den Steckbrief könnt ihr euch ein Bild von ihr machen.

### STECKBRIEF

Name: Füglistler  
 Vorname: Yasmin  
 Pfadiname: Cassiopaia  
 Adresse: Gartenweg 2, 5243 Mülligen  
 Geburtsdatum: 17.06.1991  
 Haarfarbe: braun  
 Augenfarbe: blau  
 Grösse: 1.69m  
 in der Pfadi seit: 2002 (glaub ich jedenfalls...)  
 Leiter seit: 2006 (In Brugg)  
 Ausbildung (J&S Kurse etc): VeKu, danach  
 Pfadi-Pause  
 Ausbildung (Schule/ Beruf): Kantimatur, nun  
 Geschichtsstudium  
 Lieblingstier: Schaf  
 Liebste Speise: „was s Grosi of de Tisch bringt...“  
 Welches Ziel möchtest du in der Pfadi erreichen?  
 „d ziit met chend ond leiter gnüsse ond debi pfadi-  
 erennerige sammle, well die ghöred zo de  
 wertvollschte, schönschte ond loschdigschte,  
 wos ged“



# Neue Leiter

## Wolfsstufe



Janus



Chira



Gismo

## Pfadistufe



Taifun



Zazu



Adreju



# Homestory über Fiocca

Als ich mich mit dem Velo auf den Weg zu Fiocca machte, war mir sofort klar, warum sie jeweils mit dem Töffli unterwegs ist.. Diesen „Berg“ möchte ich auch nicht jeden Tag mit dem Velo zurücklegen.. Du willst wissen wo Fiocca wohnt? Sie wohnt auf dem Bändler Hausnummer 83.



## Berufliches

Fiocca, im richtigen Leben Stefanie Schnyder, ist zur Zeit im dritten und letzten Lehrjahr als Kauffrau M-Profil. Wenn sie im Sommer 2012 die Lehre erfolgreich abgeschlossen hat, möchte sie zuerst ein wenig Geld verdienen und Berufserfahrungen sammeln und danach an die Fachhochschule. Was sie an der Fachhochschule studieren möchte, weiss sie noch nicht, denn bis dahin gehe es ja noch eine Weile.

## Pfadi

Fiocca ist seit ziemlich genau zehn Jahren in der Pfadi. Warum sie in diese Organisation kam und nicht irgendwie in die Cevi oder so, weiss sie auch nicht mehr genau, sie denkt aber, dass sie dazumal von ihren Eltern an eine Schnupperübung geschickt wurde und dann so begeistert war, dass sie gleich blieb. Seither ist sie voller Tatendrang dabei.

Als sie sich im Jahr 2009 entscheiden sollte, welche Stufe sie leiten möchte, wählte sie die Pfadistufe, aus einem einfachen Grund:



Die Kinder sind älter und selbstständiger, das heisst, dass man sie nicht immer kontrollieren muss und sie auch einmal alleine etwas spielen können.

Fiocca ist vor kurzem Stufenleiterin geworden, ein höheres „Amt“ möchte sie voraussichtlich aber nicht übernehmen.

Was war dein bestes Erlebnis in der Pfadi? „äh, da gibt es kein Erlebnis, das heraus sticht.. ich finde alle Erlebnisse in der Pfadi sind cool“

Hast du dann wenigstens ein schlimmes Erlebnis? „nein, auch das gibt es nicht, denn Pfadi ist immer cool, und meine Taufe war (leider) auch nicht schlimm.“



### Hobbies

Wenn Fiocca gerade nicht in der Pfadi oder am Arbeiten ist, geht sie noch dreimal pro Woche ins Geräteturnen.



So, nun wusste ich alles und wollte mich wieder auf den Weg machen.. Doch wo um Himmels-gottswillen sind nun meine Schuhe?!?

Nach kurzem suchen haben wir sie unter der Treppe wieder gefunden - ein typischer Streich eines jüngeren Bruders... ;-) )

Danke für's Interview  
Soleil



Stuleiwechsel 1. Stufe

# Dankeschön

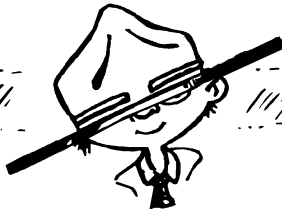
Wie ihr sicher erfahren habt, habe ich das Stuleiamt per Ende Sommerferien an Soleil abgegeben. Ebenfalls werde ich mit dem Leiten aufhören. Wenn ich so auf die letzten 2.5 Jahre zurückschaue, kommen mir viele schöne Erinnerungen in den Sinn. Wie etwa die tollen Lager die wir jedes Jahr wieder auf die Beine stellen konnten. Ich möchte auch auf diesem Weg vor allem einmal den Leitern vom 1. Stufenteam Danke sagen. Mal waren wir motivierte, mal weniger doch wir brachten es fertig, dass die Kinder am Samstag nach der Übung immer mit einem Lächeln nach Hause gegangen sind. Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass es nicht immer einfach war, wenn wir zum Teil bis zu drei Sitzungen in einer Woche hatten. Man muss seine wenigen Ferien für ein Lager hergeben, in welchem das Wort „Erholung“ wirklich fehl am Platz war. Doch wir haben zusammen etwas auf die Beine gestellt, was nicht jeder kann und wozu es jeden einzelnen in unserem Team brauchte. Wir haben gemeinsame Erinnerungen, die uns niemand mehr nehmen kann (z.B. Eierman, Siech oder Leiteranlässe). Ich hoffe ihr könnt so weiter machen wie es bis jetzt lief.

@ Soleil: Dir wünsche ich viel Motivation. Du bist die richtige für diesen Job.

Viel Glück für die Zukunft und M-E-R-C-I.

Mis Bescht  
Boreas





# Stufenleiterwechsel in der Pfadistufe

Liebe Pfadis

Wie bereits einige wissen gab es in der Pfadistufe einen Stufenleiterwechsel. Glisco hat das Stulei-Amt im März 2011 an mich übergeben.

Das ganze Pfadistufenleitungsteam möchte unserem ehemaligen Verantwortlichen für seinen Einsatz in den letzten 1.5 Jahren recht herzlich DANKEN.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und bitte euch bei Fragen ungeniert auf mich zuzukommen.

Allzeit Bereit  
Fiocca





# Wolfsstufen-Leiter

Soleil (Stufenleiterin)



soleil@pfadinussbaumen.ch

Eludo



eludo@pfadinussbaumen.ch

Panda



panda@pfadinussbaumen.ch

Cassiopaia



cassiopaia@pfadinussbaumen.ch

Boreas



boreas@pfadinussbaumen.ch

Muskat



muskat@pfadinussbaumen.ch

Gismo



gismo@pfadinussbaumen.ch

Chira



chira@pfadinussbamen.ch

Janus



janus@pfadinussbaumen.ch



# Pfadistufen-Leiter

Fiocca (Stufenleiterin)



fiocca@pfadinussbaumen.ch

Sid



sid@pfadinussbaumen.ch

Zera



zera@pfadinussbaumen.ch

Briosa



briosa@pfadinussbaumen.ch

Zazu



zazu@pfadinussbaumen.ch

Adreju



adreju@pfadinussbaumen.ch

Taifun



taifun@pfadinussbaumen.ch



# *an die ELTERN*

Liebe Eltern, wie ihr seht, haben wir immer viele Beiträge in unsere Saftpresse. Sei dies von der Wolfs-, Pfadi-, Piostufe, den Rovern oder den Leitern.

Wie ihr aber sicher gemerkt habt, können wir nie etwas von den Eltern lesen.

Wir möchten euch von nun an die Chance geben, auch etwas zur Saftpresse beizutragen.

Wollt ihr der Abteilung und allen anderen Eltern etwas mitteilen? Wollt ihr euch bei irgendjemandem, z.B. einem Leiter, bedanken oder etwas darüber schreiben, wie euer Kind die Pfadi miterlebt?

Dann meldet euch!

Ihr könnt euch jeweils bis spätestens einen Monat vor Redaktionsschluss bei mir ([soleil@pfadinussbaumen.ch](mailto:soleil@pfadinussbaumen.ch)) melden und mitteilen, was und wie viele Seiten ihr schreiben möchtet.

Bei Fragen ungeniert melden ;)

Soleil



## Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen  
21. Jahrgang, Nr. 1, 44. Ausgabe

**Datum** 20. August 2010

**Auflage** 150 Exemplare

**Ausgaben** 2 mal jährlich

**Redaktion** Stephanie Spinnler v/o Soleil



056 / 282 41 71

Email: [saftpresse@pfadinussbaumen.ch](mailto:saftpresse@pfadinussbaumen.ch)

**Satz + Gestaltung** Soleil & Muskat

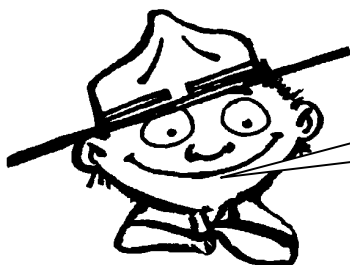
**Druck** Schmä Offset & Repro AG, Ehrendingen

**Zeitungskonto** Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen  
50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)

**Abteilungskonto** Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3

**Homepage** <http://www.pfadinussbaumen.ch>

**Nächster Redaktionsschluss: 30. November 2011**



Alles gelesen? Bis  
zum nächsten mal!

---

